

Jahresbericht der Integrationsbeauftragten-23.5.23-KSS Ausschuss

Norbert Brumberger – Beate Jerger

1. Sachstand

In Herrieden sind derzeit 628 Menschen (300 Frauen und 328 Männer) aus 57 Nationen, davon 96 Jugendliche/Kinder unter 16 Jahre – gemeldet. 294 davon sind EU Bürger. (Doppelnationalitäten sind bei der Statistik nicht berücksichtigt).

Folgende Zahlen hat uns die Ausländerbehörde/Landratsamt übermittelt:

51 Personen mit Flüchtlingshintergrund, differenziert nach Status:

12 Personen sind im laufenden Asylverfahren (6 Afghansistan, 1 Irak, 5 Türkei),

6 Personen sind geduldet/abgelehnte Asylbewerber*innen (Irak),

25 Personen mit anerkannte Flüchtlingseigenschaften (19 Syrien, 3 Irak, 3 russ. Förderung),

7 Personen mit subsidiären Schutz/ drohende Gefahr bei Abschiebung (5 Syrien, 2 Irak),

1 Person asylberechtigt nach § 16a GG, d.h sie ist politisch verfolgt.

Ukrainische Geflüchtete haben befristete Aufenthaltsgenehmigungen.

2. Netzwerk WELTOFFEN LEBEN Herrieden

Das Netzwerk WELTOFFEN LEBEN Herrieden besteht seit 2021, als Fortführung der Flüchtlingshilfe Herrieden und hat momentan folgende Netzwerkpartner:

Bildungseinrichtungen | Bürger helfen Bürgern | Caritas | Eine Welt Verein

Ev. Christuskirchengemeinde | Helferkreis | Kath. Pfarrei St. Vitus und St. Deocar

Kath. Erwachsenenbildung (KEB) | Kolpingsfamilie | Stadt & Pfarrbücherei

Stadt Herrieden (Integrationsbeauftragte)

Integrationsarbeit bedeutet, neu zugezogene Menschen in unserer Kommune weltoffen willkommen zu heißen und mit Ihnen tolerant zusammenzuleben.

Alle Menschen mit und ohne Migrationshintergrund sollen durch das weltoffene Handeln miteinbezogen sein und sind herzlich zu allen Angeboten eingeladen. Unser ehrenamtliches Engagement als Integrationsbeauftragte dient allen Herrieder:innen, unabhängig von Herkunft, Religion, sozialem Status und Alter.

Die Herausforderungen in der Integrationsarbeit ändern sich laufend. Kernthemen bleiben immer, Wohnungssuche, Bildung, Spracherwerb, die Suche nach Ausbildungs- und Arbeitsplätzen. Viele Geflüchtete, die schon seit mehreren Jahren bei uns wohnen, sind gut bei uns angekommen. Doch es ziehen auch Familien weg und neue Familien und Personen kommen dazu oder werden vom Landratsamt zu geteilt, wie vor kurzem eine afghanische und türkische Familie. Und natürlich wie vergangenes Jahr zu Beginn des Angriffskrieges auf die Ukraine, als viele Geflüchtete aus der Ukraine, vor allem Frauen mit Kindern bei uns Zuflucht gesucht haben und derzeit einzelne Personen immer noch nachkommen.

3. Wohnungsvermittlung an ukrainische Kriegsgeflüchtete

Zu Kriegsbeginn mussten innerhalb kurzer Zeit Wohnungen und Unterkünfte für die ukrainischen Geflüchteten bereitgestellt werden. Das Landratsamt musste erst seine personellen Ressourcen in den Abteilungen umstrukturieren, um adäquat auf Meldungen

von Herrieder Wohnungsgebern reagieren zu können. So übernahmen wir als Integrationsbeauftragte in Absprache mit Stadt und Landratsamt die Organisation von Wohnungsangeboten, deren Besichtigung und Belegung. Es standen Wohnungswechsel an, da der spontan zur Verfügung gestellte Wohnraum teilweise nur für eine begrenzte Zeit genutzt werden konnte. Weiter galt es Möbel und Haushaltsausrüstungen, Fahrräder etc. zu organisieren und so entwickelte sich in kurzer Zeit ein wertvoller Gebrauchtwarentausch über die Stadtgrenzen hinaus.

Es war eine sehr herausfordernde und intensive Zeit für alle, die aber auch gezeigt hat, wie gut wir in Herrieden vernetzt sind und wie schnell wir gemeinsam Hilfe organisieren und anbieten können.

An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an alle Herrieder Familien, die sofort Wohnraum angeboten und zur Verfügung gestellt haben. Viele davon kümmern sich bis heute mit außerordentlichem Engagement um die Familien und leben teilweise mit ihnen zusammen. Sie unterstützen sie bei der Lösung von Alltagsanliegen, Behördenkorrespondenz, Arztbesuchen und dergleichen mehr.

4. Friedensgebet

Das Friedensgebet findet seit dem 27. März 2022 als wöchentliches Angebot am Marktplatz in Herrieden statt. Veranstaltet wird das spirituelle Angebot von Stadt Herrieden, Kath. Pfarrei und Ev. Christuskirchengemeinde. Anfangs kamen ca. 150 Teilnehmer:innen zum Friedensgebet, mittlerweile hat sich ein Kreis von ca. 50 Menschen herauskristallisiert, die die Andacht regelmäßig am Sonntag um 18 Uhr besuchen.

Die Verantwortlichkeit für die Vorbereitung wechselt und wird von der Caritasstelle „Integrationsprojekt Ukraine“ koordiniert: Kirchliche Gruppen – Einzelpersonen – Pf. Hauf, Pater Sain, Pf. Höhr – Bürgermeisterin Jechnerer und wir Integrationsbeauftragte gestalten die Andachten, die teilweise vom Posaunenchor musikalisch umrahmt werden. Das Besondere an dem Gebet ist die ökumenische Ausrichtung: evangelische, katholische und orthodoxe Christen und Christinnen beten zusammen für eine Welt in Frieden, ob in der Ukraine, im Sudan, in Jemen und für alle Länder, wo Krieg und Gewalt herrscht.

Im Januar 2023 fand das Friedensgebet gleichzeitig mit dem alljährlich stattfindenden Weltfriedensgebet statt. Zum Jahrestag des Kriegsbeginns in der Ukraine gestaltete auf Einladung von uns Integrationsbeauftragten ein ukrainischer Priester – Ivan Kachala – vom Collegium Orientale aus Eichstätt das Friedensgebet und war danach zur Begegnung mit Ukrainer:innen im kath. Pfarrheim zu Gast. Er betreut bis heute einige Ukrainer:innen seelsorglich.

5. Notunterkunft des Landkreises Ansbach in der Realschulturnhalle

Mitte März 2022 wurde in der Realschulturnhalle eine Notunterkunft des Landkreises Ansbach eingerichtet. Diese war dafür gedacht, dass die Menschen nur ein paar Tage dort untergebracht sind, bis sie an andere Wohnorte verteilt werden konnten.

Gleich am Tag der angedachten Belegung, am 18.3., wurden wir als Integrationsbeauftragte von Seiten des Krisenstabes um Mithilfe gebeten, z.B. zur Sammlung von Sachspenden, wie: Kinderreisebetten, Spielsachen, Bücher, Kinderwagen, Bademäntel, Handtücher, Badeschlappen, Tierfutter. Alle Sachspenden wurden per Mail über den Helferkreisverteiler bzw. als Aufruf über die Besucher des Friedensgebets erbeten und dann beim Friedensgebet eingesammelt.

Die Realschulturnhalle als Notunterkunft wurde zum 24.5.22 wieder beendet, da der Bedarf an Notplätzen doch nicht so hoch war wie gedacht.

Der Helferkreis rettete die Sachspenden und verbrachte diese von der Turnhalle zuerst in die Caritas Kreisstelle und dann ins Briondahaushaus der Ev./Kath Sozialstation Bechhofen in der Hinteren Gasse in Herrieden. Dort wurden die Spenden beim allwöchentlich stattfindenden Sprachtreff an die vorrangig ukrainischen Teilnehmenden ausgegeben. Schließlich wurden die übrigen Sachspenden an den Secondhandladen des Vereins „Miteinander“ in Dietenhofen übergeben, da in den Wintermonaten die Räumlichkeiten des Briondahauses mangels Heizung nicht nutzbar waren.

Anzumerken ist, dass die Spenden – und Hilfsbereitschaft der Herrieder:innen überwältigend war. Hervorragend funktionierte auch die Zusammenarbeit mit dem Secondhandladen der Caritas in Herrieden, in dem sich die Geflüchteten der Notunterkunft außerhalb der regulären Öffnungszeiten, unterstützt durch einen Wertgutschein, mit Kleidung eindecken konnten.

6. Wöchentliche Jour – Fix Besprechungen und Integrationsgespräche

Von März – August 2022 fanden auf Initiative der Stadt Herrieden wöchentliche Jour Fix Besprechungen online statt. Die Besprechungen wurden mit Einrichtung der Notunterkunft in der Realschulturnhalle eingeführt, um einen optimalen Informationsfluss zu gewährleisten. Teilnehmende waren: Bürgermeisterin, Stadtverwaltung, Integrationsbeauftragte, Schulen, Kirchen, Caritas und Vertreter:innen des Landratsamtes. Außerdem fanden gesonderte Integrationsgespräche mit Bürgermeisterin Dorina Jechnerer statt.

7. Café International

Das Café International des Netzwerkes WELTOFFEN LEBEN, wurde nach einigen Jahren Pause am 4.6. Juni 2022 wieder im Kath. Pfarrheim angeboten. Es ist ein monatliches Angebot für Alle, mit verschiedenen Schwerpunkten: Bastelangebote für Kinder, Kaffee und Kuchen, Kennenlernen von Traditionen, Musik.

Das Café International, mittlerweile im Ev. Gemeindehaus, ist ein Treffpunkt, an dem man sich austauschen, kennenlernen und auch Probleme besprechen kann. Vielen Dank an die Vorbereitungsgruppe des Helferkreises und an die Ev. Christuskirchengemeinde, die als Netzwerkpartner die Räumlichkeiten im Gemeindehaus zur Verfügung stellt.

Weitere Angebote im vergangenen Jahr waren eine Stadtführung, die Besichtigung der Stadt – und Pfarrbücherei, mehrere Spielplatztreffs, ein Upcycling-Nähabend im Rahmen der Fairen Woche und gemeinsames Sternebasteln.

8. Zusammenarbeit mit der Caritas Kreisstelle im Dekanat Herrieden

Mitte Juli 2022 wurde bei der Caritas Kreisstelle eine Förderstelle zur Ukrainehilfe, genannt Caritas 4U, von Seiten des Deutschen Caritasverbandes eingerichtet. Bei der Caritas Kreisstelle Herrieden des Diözesanverbandes Eichstätt lautet die Stelle: Integrationsprojekt Ukraine Herrieden und Beate Jerger wurde als Teilzeitkraft bis Dezember 2023 eingestellt. Dadurch ergab sich ein sehr großer Synergieeffekt zwischen der Caritas Kreisstelle und uns beiden Integrationsbeauftragten, da bereits aufgebaute Strukturen, Erfahrungen und Fachwissen, gegenseitig genutzt werden können. Mit Kreisstellenleiter Michael Deffner und Flüchtlings- und Integrationsberaterin Ulrike Sterner besteht bereits seit 2015 eine enge Zusammenarbeit.

9. Sprachtreff - Angebot

Der Sprachtreff für Geflüchtete startete am 7. Juli im Briondahaus der Ev./Kath. Sozialstation in der Hinteren Gasse. Der Sprachtreff richtet sich an alle Nationalitäten und ist unverbindlich, d.h. es ist kein zertifizierter Sprachkurs. Er entstand aus dem Gedanken heraus, dass viele Ukrainer:innen nicht wussten, wie lange sie in Deutschland bleiben würden. Außerdem waren die zertifizierten Kurse durch die gestiegene Nachfrage ausgebucht. Es geht bei dem Sprachtreff darum, Alltagssituationen sprachlich zu meistern und Wortschatz aufzubauen.

Zeitweise wurde der Raum im Briondahaus auch von der Freiwilligenagentur Sonnenzeit aus Ansbach genutzt, da Herrieder Ukrainer:innen dort anfangs bereits deren Angebot nutzten und somit die Fahrt nach Ansbach entfallen konnte, da die Kursleiterin nach Herrieden kam.

Ab 13. Oktober wechselte das Sprachtreffangebot in die Caritas-Kreisstelle am Deocarplatz.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Helfer:innen, die anfangs vor allem mit engagiert waren. Torsten Schumann und Norbert Brumberger führen das Angebot zuverlässig ehrenamtlich weiter. Der Sprachtreff ist neben dem Erlernen der Sprache auch ein Ort der Begegnung, des Austausches und des Zusammenseins.

10. Interkulturelle Woche - September 2022

www.interkulturellewoche.de

Das Netzwerk WELTOFFEN LEBEN beteiligte sich an der Interkulturellen Woche, die bundesweit, jährlich im September stattfindet. Ein Highlight war der Malworkshop mit dem syrischen Künstler und Buchautor Moneer Ballish im Briondahaus. In Kooperation mit Ulrike Sterner von der Caritas Flüchtlings – und Integrationsberatung wurde ein Gemeinschaftsbild von Geflüchteten aus verschiedenen Ländern und von Deutschen erstellt. Wichtig in diesem Zusammenhang waren die Gespräche, die man während des Malens führen konnte. Das Bild „Ei der Kulturen“ hängt im Eingangsbereich der Caritas – Kreisstelle und kann dort bewundert werden. Vielen Dank an Hr. Ballish für seine kreativen Ideen und an Ulrike Sterner für die Organisation.

11. Internationale Wochen gegen Rassismus 2022 und 2023

www.stiftung-gegen-rassismus.de/iwgr

2022 fand ein Filmabend des Netzwerkes WELTOFFEN LEBEN im Kath. Pfarrheim statt und im Jahr 2023 waren alle Netzwerkpartner und Herrieder Vereine aufgerufen, sich mit Angeboten und Veranstaltungen an den Internationalen Wochen gegen Rassismus zu beteiligen:

Koordiniert wurde die Kampagne und das Programm von der Caritas (für Diethenhofen von Ulrike Sterner und für Herrieden von Beate Jerger). In Herrieden fand in Zusammenarbeit von Netzwerk WELTOFFEN LEBEN, BLSV (Dieter Bunsen) und der Medienberatung des Bezirks ein Filmcafé statt, bei dem einer der jungen Filmemacher aus Nürnberg zur Gast war. Die Stadt -und Pfarrbücherei beteiligte sich mit einem thematischen Büchertisch und auch das Friedensgebet und das Café International waren inhaltlich auf das diesjährige Kampagnenthema „Misch Dich ein“ ausgerichtet.

12. Austausch mit Bildungseinrichtungen

Es fanden Gespräche mit der Grund – und Mittelschule (Rektor Hr. Winter und Konrektorin Reuter/gleichzeitig schulische Migrationsbeauftragte für Landkreis Ansbach und Weißenburg/Gunzenhausen) und der Caritas Flüchtlings- und Integrationsberatung statt. Außerdem wurden alle Herrieder Schulleitungen zu einem Austausch eingeladen, der in der Grund – und Mittelschule stattfand. Erfreulich war, dass alle Herrieder Schulen Interesse zeigten und Integrationserfolge- und Probleme (z.B. Schulabschlüsse, Bustransfers, Nachhilfe...) besprochen werden konnten. Ein Gesprächstermin für 2023 ist in Planung.

Persönlicher Kontakt besteht zu den jeweiligen Kindertagesstätten in Herrieden.

13. Mitwirkung bei der Herrieder Tafel

Beate Jerger ist als Vertreterin des Netzwerkes, Integrationsbeauftragte und Caritasmitarbeiterin, mit dabei bei den Organisationskreistreffen Organisationskreises der Tafel, die am 26.11.2022 eröffnet wurde.

14. Austausch und Zusammenarbeit mit Behörden

Der ständige Austausch und Kontakt zu den Behörden ist ein sehr wichtiger Aspekt unserer Arbeit, um zum Beispiel Lösungen zu finden und immer auf dem neuesten Informationsstand zu sein: Stadtverwaltung, Abteilungen des Landratsamtes, u.a. Sozialhilfeverwaltung/ Unterkunftsmanagement, Ausländerbehörde, Jobcenter, Integrationslotsinnen und Integrationsbeauftragung des Landkreises.

15. Öffentlichkeitsarbeit

www.herrieden.de

Der Homepagebereich „Wohnen und Leben/Integration“ wurde auf der Stadtseite ausgebaut und wird stets aktualisiert. Weiter werden Informationen und Presseberichte über das Amtsblatt, die FLZ, kirchliche Nachrichten und über die städt. Verteiler „Helferkreis“ und Netzwerkpartner WELTOFFEN LEBEN weitergegeben.

Bei Interesse an der Mitarbeit und Verteileraufnahme bitte an Matthias Albrecht/ Stadt Herrieden wenden oder an uns Integrationsbeauftragte: integration@herrieden.de
Regelmäßig finden zur Planung und zum Austausch Helferkreistreffen statt.

16. Fazit, Ausblick und Dank

Im April fand im Landratsamt ein Steuerkreistreffen Integration statt, zu dem die Integrationslotsinnen Frau Emmert, Frau Molitor und der Integrationsbeauftragte Herr Miosga geladen hatten. Ein Teilnehmer eines benachbarten Helferkreises formulierte abschließend einen Wunsch: „Ideal wäre es, wenn es in jeder Kommune hauptamtlich Mitarbeitende für den Bereich Integration gibt.“ Dafür braucht es Unterstützung aller politischen Ebenen. Derzeit ist dies in Herrieden durch die zeitlich befristete Förderstelle des Deutschen Caritasverbandes gegeben. Dadurch können über die Ukrainehilfe hinaus, viele Bereiche der Integration mit abgedeckt werden, die in diesem Umfang nicht ehrenamtlich leistbar sind.

Eine Anregung gesellschaftlicher Art, wäre die Einrichtung eines Neubürgerfestes, zu dem die Stadt Herrieden einlädt. So können erste Kontakte geknüpft werden und Herrieden kann sich als weltoffene, lebenswerte Stadt mit ihren vielfältigen Angeboten präsentieren.

Unser Dank gilt allen Netzwerkpartnern von WELTOFFEN LEBEN, den Ehrenamtlichen des Helferkreises für Ihr Engagement und allen Paten und Vermietern, die sich derzeit in besonderer Weise um Geflüchtete kümmern. Wir bedanken uns zudem bei Bürgermeisterin Dorina Jechnerer, den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung und allen Stadträten, die unser Engagement als Integrationsbeauftragte vertrauensvoll unterstützen und mit uns zusammenarbeiten. Stellvertretend genannt sei hier Jürgen Leis, der sich bestens um mehrere ukrainische geflüchtete Familien gekümmert hat, die anfangs in Birkach untergebracht waren.

Das vergangene Jahr hat gezeigt, dass wir gemeinsam als Gesellschaft dafür Sorge tragen können und müssen, damit sich Menschen, die neu nach Herrieden kommen, wohl fühlen und dass deren Integration gelingen kann. Schließlich ist Integration eine Aufgabe von uns allen.

Norbert Brumberger und Beate Jerger

Herrieden, 11.5.2023

(Berichtszeitraum ab Februar 2022)